

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50.

N^o 2.

Einrückungsgebühr:


Die Petitzeile 10 Cts.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. Januar

Zweiter Jahrgang.

1862.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Ueber Irrthum und Wahrheit.

II.

Der Irrthum einer sogenannten Aufdeckung der Irrthümer im Worte Gottes unter dem Secirmesser der kalten Vernunft, wie die neuere Vermittlungs-Theologie in ihren Organen, wenn auch nicht gerade in böser Absicht, versucht, ist also unter allen Irrthümern, welche die menschliche Vernunft in einer langen Kette seit Anbeginn der Welt schon zu Tage gebracht hat, der größte, kolossalste und gefährlichste und wird eben um so gefährlicher, weil er unter dem plausibeln Scheine von Fortschritt in der theologischen Wissenschaft und der Wahrheit selbst, sich ein reformatorisches Ansehen giebt, der Neuerungssucht des menschlichen Wesens volle Nahrung verleiht und der Mode der Zeit in jeder Hinsicht schmeichelt. So rührt sich also der Erzfeind der Menschheit immer wieder auf's Neue und gebraucht dabei seine alte Waffe, die menschliche Vernunft, um durch dieselbe, indem er uns Schein für Wahrheit giebt, niederzureißen, anstatt aufzubauen, unsern Glauben an Gottes geschriebene Wort zu erschüttern und uns dann so nach und nach und Schritt vor Schritt zu Fall zu bringen. Mißtrauen wir daher mit Recht allen wissenschaftlichen Forschungen im Gebiete der Theologie, soweit dieselben nicht auf das einfache Bibelwort und die Erfahrung des Herzens sich gründen. Die Theologie ist eine des Menschengesistes würdige und schöne Wissenschaft, wenn sie vom rechten Standpunkte und Gesichtspunkte aus ihr Gebiet überschaut und durchschreitet, nicht im Dienste philosophischer Spekulationstheorien steht, sondern umgekehrt die Philosophie nur als Hilfswissenschaft mehr zu